

Kompetenzen für das Studium

- Nachweis einer belastbaren Stimme und eines uneingeschränkten Gehörs (phoniatisch-audiologisches Tauglichkeitsgutachten) vorzulegen am Ende des ersten Studienjahres, denn Sie werden auf einen sprechintensiven Beruf vorbereitet.
- Gute bis sehr gute Kenntnisse in Englisch (mündlich und schriftlich), denn viel Fachliteratur ist auf Englisch.
- Sehr gute Kenntnisse in Deutsch (mündlich und schriftlich), denn die Sprachtherapie findet i. d. R. auf Deutsch statt. Für internationale Bewerber ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung: Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH): mind. Level 3.

Zugangsvoraussetzungen

Informationen zur Hochschulzugangsberechtigung finden Sie unter: www.uni-potsdam.de/studium/zugang/vorbereitung-immatrikulation/hzb

Bewerbung und Immatrikulation

Der Studienbeginn ist nur im Wintersemester möglich. Aktuelle Informationen zu bestehenden Zulassungsbeschränkungen sowie zum aktuellen Bewerbungs- und Immatrikulationsverfahren finden Sie unter: www.uni-potsdam.de/studium/zugang

Stand: Mai 2014
Bildquellen: stock.xchng - Daino 16 (Titel), David Ausserhofer (Innenseite 2)

Weitere Informationen

Zum Bachelor Patholinguistik an der Universität Potsdam:
www.ling.uni-potsdam.de/en/students/bsc-patholinguistik

Zum Department Linguistik an der Universität Potsdam:
www.ling.uni-potsdam.de

Beratungsmöglichkeiten/Kontakt

Studienfachberatung

Dr. Nicole Stadie
Campus Golm
Haus 14, Zi. 2.06
Telefon: +49 331 977-2935
Telefax: +49 331 977-2095
E-Mail: nstadie@uni-potsdam.de

Postanschrift

Universität Potsdam
Department Linguistik
Karl-Liebknecht-Str. 24-25
Haus 14
14476 Potsdam

Sekretariat

Telefon: +49 331 977-2932
Telefax: +49 331 977-2095

Zentrale Studienberatung

Campus Am Neuen Palais
Haus o8
Telefon: +49 331 977-1715
E-Mail: studienberatung@uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/studium/beratung/zsb



PATHOLINGUISTIK

Bachelor of Science

Inhalt des Studiums

Die Patholinguistik befasst sich in Praxis, Forschung und Lehre mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter. Das Studium beinhaltet zwei Teilbereiche: die kognitive Neurolinguistik und die Psycholinguistik. Diese Bereiche beschäftigen sich mit der Erforschung des Zusammenhangs zwischen Sprache und Gehirn und mit der Entwicklung von Modellen zur Erklärung gesunder und gestörter Sprachverarbeitung sowie des Spracherwerbs. Damit werden die theoretischen Grundlagen für die Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Konzepte für Sprachstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter geliefert. Die Lehrinhalte konzentrieren sich sowohl auf theoretische als auch auf praktische Aspekte des Fachs.

Zukünftige Arbeitsfelder

PatholinguistInnen arbeiten in verschiedenen klinischen Einrichtungen, Ausbildungsstätten und Forschungseinrichtungen: z. B. Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken, geriatrischen Einrichtungen, sprachtherapeutischen Praxen, Logopädieschulen sowie an Hoch- und Fachhochschulen. PatholinguistInnen sind nach der aktuellen Studienordnung (BSc, StO vom 28.04.2010) als Heilmittelerbringer für die sprachtherapeutische Versorgung bei folgenden Indikationen zulassungsfähig:

- Sprachentwicklungsstörungen und Rhinolalien (SP1-SP3, SF)
- Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit, Taubheit und Cochlear Implantat-Versorgung (SP4)
- Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie (SP5/SP6)
- Stottern und Poltern (RE1/RE2)
- Kau- und Schluckstörungen (SC1/SC2)



Studienziel

Der Bachelor of Science in Patholinguistik stellt einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss zum akademischen Sprachtherapeuten / zur akademischen Sprachtherapeutin dar. Dieser Abschluss bereitet die AbsolventInnen darauf vor, vielfältige Aufgaben im Bereich der Diagnostik und Therapie erworbener Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Erwachsenen sowie von Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen bei Kindern zu übernehmen.

Praktika

Das Patholinguistik-Studium beinhaltet ein sechsmonatiges externes Vollzeitpraktikum in verschiedenen sprachtherapeutischen Einrichtungen, wie zum Beispiel neurologischen Rehabilitationskliniken oder logopädischen Praxen. Das externe Praktikum wird im dritten Studienjahr absolviert und umfasst die Behandlung von Kindern mit Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen und von Erwachsenen mit erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen (vgl. Praktikumsordnung). Das externe Praktikum wird in studieninternen Kursen, Hospitationen sowie durch die Durchführung eigener Therapien unter Supervision erfahrener SprachtherapeutInnen intensiv vorbereitet.

Darüber hinaus muss für den Einstieg in die eigene praktische Tätigkeit innerhalb des Studiums (d.h. vor Beginn des zweiten Studienjahrs) ein vierwöchiges Vorpraktikum im sozialen Bereich (z.B. in Kliniken, Heimen oder Kindergärten) vorgewiesen werden.

Aufbau des Studiums

Das Studium der Patholinguistik ist modular und konsekutiv aufgebaut. Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit. Innerhalb dieser Zeit sind 210 Leistungspunkte (LP) zu erbringen.

Basis- und Vertiefungsmodule | gesamt 112 LP

Sprachwissenschaftliche Grundlagen

Theoretische und klinische Grundlagen zu erworbenen und entwicklungsbedingten Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen

Medizinische, psychologische, pädagogische und soziologische Grundlagen

Sprachtherapeutische Forschungsmethoden

Praxismodule | gesamt 36 LP

Externe Therapiepraktika, Falldarstellungen

Aufbaumodule | gesamt 32 LP

Spezifische Themen aus den Bereichen der erworbenen und entwicklungsbedingten Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen

Bachelorarbeit

Fachintegrierte Schlüsselkompetenzen | gesamt 30 LP

Therapedidaktik; sprachtherapeutische Intervention; wissenschaftliches Arbeiten; Englisch für PatholinguistInnen; Berufsrecht/Qualitätsmanagement